Okkulte Praktiken und Belastungen

NJ 3b Anl

<u>Blitzlichtrunde:</u> Wie bin ich heute hier? Was freut oder was belastet mich?

Zeitschriften und das Fernsehen berichten über Astrologie, Kartenlegen, Wahrsagerei, spiritistischen Sitzungen und mancherlei okkulte Praktiken.
<u>Rundgespräch:</u> Welche Berührung hatte ich mit solchen oder ähnlichen Praktiken?

Wir wollen studieren, welche Zusammenhänge uns die Bibel darüber zeigt.

<u>I. Beurteilung aus Gottes Sicht</u>

1. 5.Mose 18,9-15: Warum beurteilt Gott solche Praktiken als ein *Greuel*?
   Wer sie ausübt, ist nicht *ganz mit dem Herrn* (so V.13 wörtlich);
   V.15: sie treten an die Stelle der Offenbarungswege Gottes (Propheten, Bibel).

2. Woher erhalten die Wahrsager, Hellseher, Geisterbeschwörer ihre Informationen, wenn sie keine Scharlatane sind?
   Offensichtlich nicht von Gott (V.15), also von Satan und seinen Engeln (Dämonen).
   Wahrsager usw. nehmen - wissentlich oder unwissentlich - die Dienste Satans in Anspruch und haben sich dadurch mit Gottes Feind verbunden.

<u>II. Das Wirken Satans und der Dämonen</u>

1. 2.Thess 2,9: Wozu sind Satan und die Dämonen imstande?
   Sie können große *Zeichen*, *Wunder* und außergewöhnliche Dinge tun.
   Satan kann auch Unglücke und Naturkatastrophen bewirken (Hiob 1,16-19).
   Er war der höchste Engel mit großartigen Fähigkeiten (Hes 28,14).

2a. Bei welchen Arten von Heilungen wirken dämonische Einflüsse?
Besprechen, Beschwören, Bestreichen, Bannen, bei Wunderheilern u.ä.

b. Wieso erfolgt oft wirklich eine Heilung? Satan macht die Menschen zuerst krank (Hiob 2,4-7), dann zieht er seinen Einfluss wieder zurück. So werden sie wieder gesund.

3. Eph 6,11.12: Was sagt Paulus über das Wirken der Dämonen?
   Sie sind *Mächtige*, die *Herren der Welt*, sie *herrschen* auf dieser Erde!
   Satan versucht mit aller Macht, Menschen zu verderben (1.Petr 5,8).
   Wir dürfen Satan nicht unterschätzen. Gott ist zwar stärker als er, aber das Reich Gottes ist eine Invasion in Feindesland.

4a. Weshalb ist Satans Wirken so schwer zu durchschauen? 2.Kor 11,13-15
Er arbeitet mit List, er tarnt sich und verhüllt seine wahren Absichten.

b. Unerklärliche wunderbare Erscheinungen, erfüllte Vorhersagen, richtige Auskünfte über vergangene Ereignisse oder anscheinende Heilungen sind kein Beweis, dass Gott dabei am Wirken ist. Wie gibt sich Satan einen christlichen Anstrich?
In spiritistischen Sitzungen werden Gebete gesprochen, bei der sog. "weißen Magie" wird in den drei höchsten Namen (Vater, Sohn, Hl. Geist) gezaubert.

5. Welche okkulten oder spiritistische Praktiken sind euch bekannt?
   (Nur so viel erklären wie nötig!) Kartenlegen, Handlinien lesen, Pendeln, Schutzbriefe; Tote oder Geister befragen durch Medien, Tischrücken (Schreibgerät am Tischbein), automatisches Schreiben, Glasrücken (Ouija-Board), Magie im Namen Gottes oder Satans, Satansmessen; zweifelhaft sind Wünschelruten, Yoga-Meditation.
6. Weshalb können Tote nicht erscheinen, um Auskünfte zu geben? **Pred 9,5.6.10:**
   Sie sind bis zur Auferstehung ohne Bewusstsein.
   Die Dämonen ahmen Verstorbene nach, nehmen ihre Gestalt oder ihre Stimme an; sie können auch richtige Informationen geben, denn sie kennen die Vergangenheit.

7a. Welche Gefahren liegen in Amuletten und Talismane verborgen?
Sie sind teilweise Dämonen geweiht, die sie als Einladung ansehen, am oder für den
Träger zu wirken (er trägt ja ihr Eigentumszeichen!).

b. Was sollen wir mit Talismanen, okkulter Literatur u.ä. machen? Apg 19,19:
So etwas sollen wir vernichten (nicht bloß wegwerfen).

8. Jesaja 47,12.13: Was gehörte zu den okkulten Praktiken Babylons (V.1)**?**
   Die Astrologie: Horoskope zu stellen und Tierkreiszeichen zu beachten.
   Astrologen benutzen noch heute Namen und Regeln aus Babylon!

9a. Es gibt viele weitere abergläubische Praktiken. Welche kennt ihr?
Achten auf Glückszeichen (Kleeblatt, Hufeisen, Scherben, Pfennig), Unglückszahlen (3, 7, 9, 13), -tage (Freitag, der 13.), -zeichen (Spiegel zerbricht, schwarze Katze läuft
über den Weg); Glück oder Gesundheit herbeiwünschen durch bestimmte Praktiken.

b. Was ist dabei so gefährlich? Man vertraut nicht auf Gott, ist evt. davon abhängig.
c. Wie wird man davon frei? Die Praktiken als Sünde bekennen und sie aufgeben.

<u>III. Okkulte Belastung und Befreiung davon</u>

1. Was sind die Folgen der Beschäftigung mit okkulten oder spiritistischen Praktiken?
   Wer damit zu tun hatte oder sie gar selbst ausgeübt hat, hat - wissentlich oder unwissentlich- Satans Dienste beansprucht.
   Dafür fordert Satan einen Preis und stellt Ansprüche an uns. Wir sind belastet.

2. Wie äußern sich okkulte Belastungen möglicherweise?
   Sie <u>können</u> sich in **charakterlichen Eigenheiten** wie Dickköpfigkeit oder Überemp- findlichkeit, Jähzorn, Ärger, Unversöhnlichkeit zeigen; in **Triebentartung** wie Süchten (Alkohol, Drogen, sexuelle Süchte); in **seelischen Erkrankungen** wie Zwangsdenken, Verfolgungswahn, Selbstmordgedanken, Angstzustände, manche Geisteskrankheiten; in **Glaubensproblemen** wie Zweifel, Anfechtungen, keine Freude und keinen Frieden.

3. Wie können wir von okkulten Belastungen freikommen?
   1.Joh 3,8; 1,9: Jesus kann uns vergeben, befreien und die Ansprüche Satans lösen. **Dazu ist aber ein spezielles Absagegebet erforderlich: wir müssen die Vergehen vor Gott einzeln bekennen, um Vergebung bitten und das ganze Leben Christus unterstellen. Darüber hinaus müssen die Ansprüche Satans im Namen Jesu gelöst werden. Vergebung reicht hierbei nicht aus! Anleitungen dazu in Buch von K. Hasel.**

4. Wie weit belasten okkulte Sünden die Nachkommen der Person?
   2.Mose 34,6.7: Die Erfahrung zeigt, dass sie bis zur *vierten* Generation wirken können (inklusiv gerechnet). **Bis zu den Urgroßeltern haben wir 14 Vorfahren, daher muss in jedem Fall eine vorsorgliche Absage erfolgen** (siehe *Zauber des Aberglaubens*, S. 93).

Rundgespräch: Welche Schlussfolgerungen ziehe ich aus dem heutigen Studium?

Aufgabe: Fragebogen (NJ3b Fragen) **durcharbeiten** (zur Auswertung s. NJ3b Hinweise)

Literatur: Kurt Hasel, *Zauber des Aberglaubens* (evt. **ausleihen**, mind. S. 69-97 lesen)

Zur Vorbereitung: Joh 15,1-17, *Der Eine*, S. 674-677 oder *Jesus v. N.*, S. 488-490 lesen

Hinweise zum Umgang mit okkulten Belastungen

NJ 3b

I. Stufen der Abhängigkeit bzw. Bindung

1. Eine okkulte **Belastung** liegt vor bei:

a. Eigener Inanspruchnahme von okkulten Angeboten, Praktiken oder okkulten Personen; wenn man sich Horoskope stellen ließ; bei Berührung mit weißer oder schwarzer Magie.

b. Wenn die Vorfahren okkulte Praktiken betrieben oder in Anspruch genommen haben.

Folgen: Der Glaube an Christus ist behindert oder erschwert; oft liegen schwache neurotische Störungen vor, es besteht ein Hang zu Fanatismus und Verabsolutierungen.

2. Eine okkulte **Behaftung oder Gebundenheit** liegt vor bei:

a. Aktivem okkultem Handeln, z.B. als Astrologe, Magier, Mantiker, wer selbst pendelt, Karten legt, Geister beschwört usw. oder das früher getan hat.

b. Wenn jemand als Kind Satan verschrieben worden ist.

Folgen: Bindung an Satan; neurotische oder psychotische Störungen, evt. Zwangsneurosen; bei gläubigen Christen: dauernde Anfechtungen.

3. Okkulte **Beherrschung**, d.h. das Wirken oder Innewohnen einer dämonischen Kraft.
(Die Extremform ist dabei die **Besessenheit** durch Dämonen.) Sie tritt ein:

a. Bei der Blutsverschreibung an Satan, dem Praktizieren satanischer Riten, aktiver Ausübung von weißer oder schwarzer Magie,

b. Eventuell sogar bei beharrlichem Verharren in einer bewussten Sünde (*Leben Jesu*, S.241)

Folgen: Beherrschung durch Satan, zeitweiser Kontrollverlust der eigenen Person. (Bei Besessenheit zeigt sich deutlich eine fremde, bösartige Persönlichkeit.) Es ist dann kein Durchbruch zum Glauben möglich, Gott wird eventuell verflucht. Es besteht auch Selbstmordgefahr.

II. Behandlung des Themas in Bibelstunden und Bibelkreisen

1. In Gesprächen auf mögliche Anzeichen okkulter Belastung achten: Berichte von Erscheinungen, merkwürdigen Ereignissen im Haus; von Anfechtungen im Glauben, beim Beten, Bibellesen usw.; Berichte von eigenen okkulten Praktiken oder die der Vorfahren und nahen Verwandten; Berichte von Vorahnungen, Wahrträumen u.ä.

2. Auf Symptome möglicher okkulter Belastung achten: kein Durchbruch oder Fortschritt im Glaubenswachstum; Ausweichen der Entscheidung für Christus; charakterliche Auffälligkeiten (siehe Kurt Hasel, *Zauber des Aberglaubens*, S. 55-63).

3. Bei derartigen Anzeichen und Symptomen okkulter Belastung sollte dieses Thema (NJ3b Anl) baldmöglichst durchgesprochen werden, evt. allein mit dieser Person.

4. Wenn es keine Anzeichen und Symtome für okkulte Belastungen gibt, sollten wir das Thema "Okkulte Praktiken und Belastungen" (NJ3b Anl) an der vorgesehenen Stelle besprechen und den Fragebogen über okkulte Belastungen (NJ3b Fragen) ausgeben.
Erfahrungen zeigen, dass mehr als die Hälfte der Interessierten ohne STA-Hintergrund okkult belastet sind (z.B. durch die Vorfahren), aber selbst einige getaufte Adventisten.

III. Empfohlene Vorgehensweise

1. Auf ein reines, enges Verhältnis zu Gott unsererseits achten.
2. Vorbereitung durch Gebet, evt. auch durch die Fürbitte anderer Gemeindeglieder.
3. Das Thema NJ3b durchsprechen ohne Dramatik, aber mit Ernst.
("Es könnte sein, dass bei dir eine okkulte Belastung vorliegt, wir wollen das prüfen.")
Dabei einzelne okkulte oder spiritistische Praktiken nicht ausführlich beschreiben oder erklären (das kann Angst hervorrufen). Genau auf die Reaktion und die Aussagen des/r Interessierten achten. Den Fragebogen über okkulte Belastungen (NJ3b Fragen) zum Durcharbeiten mitgeben und auf seine Ausfüllung bestehen.
4. Die Broschüre von Kurt Hasel *Zauber des Aberglaubens* zum Lesen mitgeben.
(Quelle: Büchertisch des Advent-Verlages oder direkt bei K. Hasel, Vohensteinweg 31, 74523 Schwäbisch Hall, Tel. 0791/853 02, Fax: 853 09)
Dabei kann evt. die ausführliche Darstellung abergläubischer und okkulter Praktiken (S. 9-68) übergangen werden, wenn bereits eine okkulte Belastung festgestellt wurde. In jedem Fall sollen die Kapitel über Befreiung durch Jesus (S. 69-97) gelesen werden.
5. Bei der Behandlung des Themas im Bibelkreis sollten wir mit denjenigen, die bei sich okkulte Belastungen festgestellt haben, einen Extra-Gesprächstermin vereinbaren.
6. Wenn die Person einsieht, dass ihre okkulten Praktiken Gott ein *Greuel* sind und eine Belastung herbeigeführt haben, sollten die Schritte zur Befreiung sofort gegangen werden (siehe dazu die Punkte 8 bis 10).
7. Falls diese Einsicht trotz des Studiums und Lesens noch nicht besteht, fragen wir: "Was hat das, was wir besprochen haben, bei dir ausgelöst? - Wie willst du damit umgehen?" Wir beten am Schluss gemeinsam um Klarheit und Erleuchtung durch den Heiligen Geist und danken für den Sieg Jesu.
Beim nächsten Treffen fragen wir: "Zu welchen Einsichten bist du inzwischen gekommen?- Möchtest du diese Dinge mit Christus bereinigen?" Eventuell nachfragen: "Was hindert dich daran?"
8. Falls die Person vorher noch keine bewusste Übergabe an Christus vollzogen hat, lassen wir das Übergabegebet auf Seite 91 von *Zauber des Aberglaubens* durchlesen.

“Kannst du dem Inhalt dieses Gebetes zustimmen? - Bist du bereit, dein Leben völlig Christus zu unterstellen?” Evt. nachfragen. “Was hindert dich daran?”
Bei Zustimmung das Übergabegebet **laut** beten lassen oder gemeinsam laut beten.

9. Die Person auffordern, ihre Sünden, die ihr bewusst geworden sind und die noch nicht bereinigt sind (nicht nur die Okkulten), einzeln zu bekennen und um Vergebung bitten. Die Gewissheit der Vergebung auf Grund der Verheißungen Gottes zusagen.
10. Das Absagegebet sprechen lassen nach den Muster in der Broschüre auf den S. 94 unt.
    Der Interessierte betet entweder **laut** für sich oder wir beten ihm vor und er betet nach (wir können nicht für ihn die Absage vollziehen).
11. Wenn keine eigenen okkulten Sünden vorliegen, in jedem Fall das Absagegebet bei Belastung von den Vorfahren sprechen (S. 94), evt. auch gemeinsam im Bibelkreis.
12. Bei schwerwiegenden Fällen oder Anzeichen von okkulter Gebundenheit oder Beherrschung sollte auf jeden Fall ein erfahrener Seelsorger hinzugezogen werden. (Das Vorgehen nach der Broschüre von Kurt Hasel reicht dann nicht; siehe Kurt E. Koch, *Seelsorge und Okkultismus*)
    Ratschläge und Auskunft über auf diesem Gebiet fortgebildete STA-Prediger kann Bruder Wilfried Gäbel, Blumenthalstraße 31, 13156 Berlin, Tel. 030/917 25 75 geben.